Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 38. Donnerstag, den 14. Februar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 12ten bis 13. Februar 1828.

Die Herren Kaufleute Anderson von London, Smith von Boston in Amerika, log. im Engl. Hause. Herr Apotheker Jury von Mewe, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

Da mit Aufnahme der Stammrolle des hiesigen Stadtkreises in den ersten Tagen des nächsten Monats vorgegangen werden wird, so werden mit Bezug auf die Verfügung der Königl. Regierung vom 8. März 1823 (Amtsblatt pro 1823 Seite 163. ad 2.) sämmtliche Hausväter hierdurch aufgefordert, nicht nur auf den an sie besonders ergehenden Aufruf, in der Stadt und deren Vorstädten durch die Districts-Polizeibeamten, auf dem platten Lande, aber durch die Dorfschulzen oder sonstigen Vorstände der Ortschaften, ihre sämmtlichen männlichen Hausgenossen über 14 und unter 39 Jahren nahmhaft zu machen, sondern auch, wenn es gefordert werden sollte, in Person zu gestellen.

Die zwischen 18 und 30 Jahren sich befindenden, haben nicht nur ihre Taufscheine, bei Vermeidung einer Strafe von 3 bis 10 Sgr., sondern, wenn sie noch im Lernen einer Profession begriffen sind, auch ein schriftliches Zeugniß der Gewerks-Aelterleute unter dem Siegel des Gewerks ausgestellt, oder mit der Beglaubigung des Gewerksbesitzers darüber vorzuzeigen, wenn ihre Lehrzeit angefangen und wann sie endige.

Auch ist nach der Ersatz-Instruction vom 13. April 1825 §. 1. (Amtsblatt pro 1825 Seite 366.) jeder der im Laufe d. J. sein 20stes Lebensjahr zurück legt, und sich zur Zeit hier aufhält, verpflichtet sich zur Eintragung in die Stammrolle, auch ohne besonders dazu aufgerufen zu seyn, zu melden, indem die nicht gerechtfertigte Unterlassung dieser Meldung ihn seiner etwanigen Reclamation gegen die Heranziehung zum Dienst im stehenden Herre verlustig macht, und im Falle seiner Diensttauglichkeit seine vorzugsweise Einstellung ins stehende Heer zur unausbleiblichen Folge hat.

Danzig, den 8. Februar 1828.

Königl. Polizei-Präsident.

Da mit dem 20. Mai d. J. die jetzige Pacht des, zur v. Conradischen Stiftung gehörigen, Vorwerks Jenkau abläuft, so ist beschlossen worden, das gedachte Vorwerk im Wege der öffentlichen Licitation anderweitig auf sechs oder mehrere Jahre zu verpachten. Wir haben hiezu einen Termin auf

den 4. März dieses Jahres

in unserm Dienst-Locale Langgarten № $\frac{8}{8}$. Vormittags um 10 Uhr angesetzt. In diesem Termin soll zugleich die Verpflegung der Zöglinge des Jenkauschen Instituts nach Maaßgabe der Umstände, entweder zusammen mit der Pacht, oder besonders in Entreprise ausgeboten werden. Pacht- und Bietungslustige, welche eine Caution von mindestens 1000 Rthl. für die Erfüllung ihrer einzugehenden Verbindlichkeiten zu stellen im Stande sind, werden daher zur Wahrnehmung des angesetzten Termins und zur Abgabe ihrer Gebotte in demselben, hiedurch eingeladen.

Die nähern Bedingungen der Pacht und der Entreprise können in den Vormittagsstunden vom 4. Februar d. J. ab, in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 22. Januar 1828.

Königl. Provinzial-Schul-Collegium von Westpreussen.

Die Verkaufspreise für das auf dem Holzhofe zu Praust vorräthige Königl. Brennholz sind in nachstehender Art ermäßigt worden:

1) für Flößholz aus dem Jahre 1824, für die Klafter Buchen-Scheite à 108 Kubikfuß Raum von

3 Rthl. 10 Sgr. auf 3 Rthl. 5 Sgr.,

2) für Flößholz aus dem Jahre 1826, für die Klafter Buchen-Scheite, von

3 Rthl. 20 Sgr. auf 3 Rthl. 15 Sgr.,

welches hiedurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der Vorrath an Kiefernholz bereits gänzlich verkauft ist.

Danzig, den 2. Februar 1828.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Avertissements.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 14. August und 28. September pr. den Verkauf des dem Einsaassen Gerhard Philippsen gehörigen Grundstücks in Ohra an der Mottlau № 3. des Hypothekenbuchs betreffend zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zu diesem Grundstück gehörende Land von 15¾ Morgen culmisch als schaarwerksfrei in dem Hypothekenbuche eingetragen steht, und daß dieser Hof auch von einem menonitischen Einsaassen acquirirt werden kann, da die Vorbesitzer seit dem Jahre 1732 Menoniten gewesen sind.

Danzig, den 18. Januar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird von dem unterzeichneten Gerichte hiemit öffentlich bekannt ge-

macht, daß der Schneidermeister Johann Klemm in Neuteich und die unverehelichte Caroline Friederike Schäfer in Danzig für die unter ihnen einzugehende Ehe mittelst eines am 3ten huj. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte in Danzig abgeschlossenen Vertrages die Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Tiegenhof, den 29. Januar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Todesfälle.

Das in der Nacht vom 8ten zum 9ten d. M. erfolgte Ableben des pensionirten Baum-Controlleurs, J. A. Giebel, an Altersschwäche, in seinem 83sten Lebensjahre, melden die Hinterbliebenen.

Heute Abends um 10 Uhr entschlief sanft zum bessern Seyn unser einziger Sohn, Theodor Alexander, in einem Alter von 13 Jahren, 6 Monaten und fünf Tagen, an den Folgen eines bösen Nervenfiebers. Diese Anzeige allen theilnehmenden Freunden.

Pr. Stargardt, den 4. Februar 1828.

G. Naebershausen.
Louise, geb. Zacharias.

Gelder die gesucht werden.

Auf ein sicheres Grundstück in der Rechtstadt werden 900 Rthl. zur ersten Hypothek gesucht. Von wem? sagt das Intelligenz-Comptoir.

Anzeigen.

Es wird ein Lehrer auf dem Lande gesucht. Das Nähere bei Herrn Zahnarzt Klein, in den 3 Mohren.

Der Hof Bärenwinkel bei Neuschottland mit 18 Morgen Säe- und fünf Morgen Wiesenland kulmisches Maaß ist unter vortheilhafter Bedingung zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt in der Jungfergasse № 725.

Zum 19ten d. reiset jemand mit seinem eigenen verdeckten Wagen auf Federn, nach Berlin u. wünscht einen Reisegefährten bis dorthin zu haben; sollte dieses jemanden conveniren, der melde sich Hundegasse № 276.

Vermiethungen.

Im Breitenthor № 1931. ist eine Wohnung welche sich vorzugsweise für einen Schlosser oder Schmidt passen würde, zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Hundegasse № 287. ist der Obersaal und die Gegenstube mit auch ohne Meubeln an einzelne Personen vom Civilstande zu vermiethen.

Goldschmiedegasse № 1076. im Hause des Schuhmachermeister Schalk sind mehrere Zimmer zu vermiethen und das Nähere nur in derselben Strasse № 1094. zu erfahren, weil Hrn. Schalk die Vermiethung nicht mehr zusteht.

Das Nahrungshaus Scheibenrittergasse № 1254. worin seit vielen Jahren Distillation und Schank betrieben, stehet zu vermiethen. Näheres Mattenbuden № 259.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Die Ewertsche Buch- und Musikalienhandlung, Breitegasse № 1204. erhielt mit letzter Post wieder: Cotillon a. d. Maurer, 10 Sgr. Zank-Duett a. dito, 15 Sgr. Beethoven, Sehnsuchts-Walzer mit Text, 5 Sgr. Gesänge a. d. alten Feldherrn à 5 Sgr. Eine große Auswahl der neuesten Gesänge und Tänze fürs Pfte. und ächt romanische Darmsaiten. Ferner: Ueber die Entwickelung der produktiven und commerziellen Kräfte des Preuß. Staates, 20 Sgr. Alle hier gangbaren Schulbücher und Schulvorschriften, Vorlegeblätter zum Zeichnen u. dgl. m.

Säuerlich schmeckender dünner Syrop — NB. von Kartoffeln, nicht wie gewöhnlicher, — bei 10 ℔ à ℔ 2 Sgr. 3 ₰, einzeln à ℔ 2 Sgr. 4 ₰ erhält man im Gewürzladen Langenmarkt № 492.

Einige ganz fett gemästete große schwere Schweine sind zu verkaufen. Nachricht davon Kaschubschen Markt № 885.

Ganz vorzüglicher Caviar das ℔ à 1 Rthl. 2 Sgr., auch saure Gurken sind fortwährend in der Gewürzhandlung Breitethor № 1931. zu haben.

Langefuhr № 103. ist gutes Kuh- und Pferde-Heu à Ctr. 20 Sgr. zu verkaufen; wer 10 Ctr. nimmt, dem wird es frei bis zur Stadt gefahren.

Eine gut ausgespielte Wiener Violine, nebst mahagoni Kasten ist billig zu verkaufen. Näheres Langgasse № 375.

Trocken eichen Holz den Klafter à 4 Rthl. frei vor des Käufers Thür ist Ankerschmiedegasse № 176. käuflich zu haben.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Milchhändler Johann Jacob Scherbarth zugehörige in der Schwalbengasse sub Servis-No. 850. und 851. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 4. verzeichnete Grundstück, welches in einer wüsten Baustelle bestehet, und binnen 2 Jahren wieder bebauet werden muß, soll auf den Antrag des hiesigen Königl. Polizei-Präsidii durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 18. März 1828,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstücke ein jährlicher Canon von 26 Sgr. 4½ Pf. an die Kämmereikasse bezahlt wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 28. December 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Friseur Johann Carl Guttkeschen Eheleuten zugehörige, auf dem dritten Damm sub Servis-No. 1429. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 11. verzeichnete Grundstück, welches in einem massiven 3½ Etagen hohen Wohnhause mit einem kleinen Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 595 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 1. April 1828,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem sichern Acquirenten die Hälfte des Kaufprätii gegen 5 pro Cent Zinsen bei Ausstellung einer neuen Obligation und Versicherung des Gebäudes gegen Feuersgefahr belassen werden kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Müller Johann Jacob Arnholdschen Eheleuten zugehörige, in dem Werderschen Dorfe Mönchengrebin gelegene und sub No. 17. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in einer Kornwindmühle, Wohnhause, Stalle und Scheune und 1 Morgen culmisch erbpachtlichen Landes bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1540 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 17. December 1827,
den 21. Januar und
den 25. Februar 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem bezeichneten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige

Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf den Grundstücken eingetragenen Capitalien nicht gekündigt sind und der Käufer daher nur verpflichtet ist, von der Kaufsumme so viel baar zu zahlen, als zur Deckung der rückständigen Zinsen, prioritätischer Abgaben und Subhastationskosten erforderlich.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 9. October 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Jacob Schultz zugehörige, in der Dorfschaft Rambelsch No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Viehstalle und einer Scheune von Bindwerk und zwei culmischen Hufen Ackerland bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1296 Rthl. 10 Sgr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es werden hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. Januar,
den 11. Februar und
den 13. März 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das ganze Kaufgeld baar bezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 20. November 1827.

Das Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Ernst und Agatha Eggertschen Concursmasse gehörige sub Litt. D. XIV. 70. zu Fürstenau belegene, aus fünf Morgen Landes bestehende und auf 198 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 12. März 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, u. werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu ver-

lautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 27. November 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das der Wittwe Adelgunde Heyn geb. Pauls zugehörige in der Dorfschaft Preuß. Königsdorf sub No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe Land mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2440 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. Januar,
den 7. März und
den 9. Mai 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Baron v. Schrötter in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 3. October 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen Joseph Saderski zugehörige, in der Dorfschaft Kl. Montau sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in dreizehn Morgen Land und einer Scheune bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 406 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. Januar,
den 12. Februar und
den 11. März 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es

hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 22. October 1827.

Königl. Preuss. Landgericht.

Edictal-Citation

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci gegen den Seefahrer Benjamin Andersohn aus Danzig, einem Sohn des Lootsen Johann Benjamin Andersohn, welcher im Jahr 1824 auf dem Schiffe Hevelius nach Liverpool gegangen und nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Benjamin Andersohn wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 3. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius von Ebertz anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Konferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten. Sollte der Benjamin Andersohn diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka, Glaubitz und John in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.